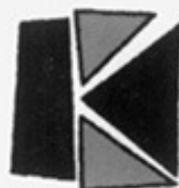


1870

Kolpingbühne Höchstädt
präsentiert 2001



2001

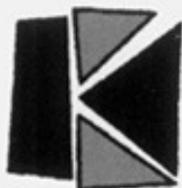
„Do werd ja d'r Fisch in d'r Pfann' verruckt“

Ein lustiger Anglerurlaub in 3 Akten von Ulla Kling

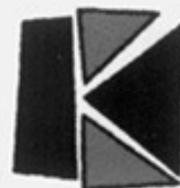


Wir unterhalten Sie heute!
Theatersaison 2001 – Pfarrheim St. Josef





Liebe Theaterfreunde,



wir begrüßen Sie, unser heutiges Publikum, aufs Herzlichste im Pfarrheim St. Josef. Wir freuen uns, dass Sie sich Zeit für unsere „Volkstheaterbühne“ genommen haben. In 24 Theaterproben haben wir uns intensiv auf die nun **zehn Aufführungstermine** im Pfarrheim St. Josef vorbereitet.

Seit nunmehr **131 Jahren** unterhalten wir unser Publikum mit Theaterspiel. Theater ist Leben, Theater ist Aktion, ist Begegnung. Theater entspannt und ist gut für Ihre Gesundheit, denn Lachen hält und ist gesund! Lachende Menschen kommen besser durch's Leben! Und dies ist Fakt! Kommen Sie zu uns, denn hier können Sie auch heute noch lachen und abschalten! Und zudem treffen Sie noch viele interessante Menschen, nämlich unser Publikum. Und wenn dann der Vorhang schließlich aufgeht, dann, ja dann beginnt eine andere Welt! Dann sind Sie dabei! Und zwar **„Mittendrin, Hautnah und Live“!**

Dies ist auch heute im Jahr 2001 bei „Uns“ so!

Erleben Sie heuer auf der Kolpingbühne die Geschehnisse um die schönste Zeit des Jahres, nämlich die Urlaubszeit. Und wo kann man am schönsten Urlaub machen als in der ungestörten Natur, bei einem erholsamen Anglerurlaub mit seiner Frau, die aber lieber ans Meer wollte!?? Gar so menschliche Angewohnheiten bringen hier dann das Urlaubsleben von zwei „ganz normalen“ Familien des 21. Jahrhunderts erheblich durcheinander. Hierbei sind eitle und gescheite Männer, ratschende, neugierige Frauen, eigensinnige Töchter und skurrile Gummientenmänner im Einsatz! Selbstverständlich ist das „Happy-End“ im Preis inbegriffen.

Lassen Sie sich überraschen!

Lehnen Sie sich nun zurück und erleben und genießen Sie heute bewusst mit unseren Akteuren den lustigen Anglerurlaub „Do werd ja d'r Fisch in d'r Pfann' verruckt“ von Ulla Kling.

Gute Unterhaltung, *Ihre Kolpingsfamilie Höchstädt*

Kath. Gesellen-Verein Höchstädt.

Am Sonntag, den 10. Januar 1904,

 Theater, 

„Die Lützower“,

patriotisches Schauspiel von Ne y.

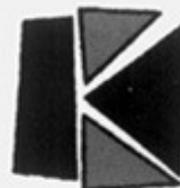
Eintritt 30 Pfg.

Beginn 3¼ Uhr

im Kronensaale.

Der Präses.

Höchstädter Zeitung vom 8. 1. 1904





Worum geht's?



Das Ehepaar Erna und Erich Sterzl verbringen ihren diesjährigen Sommerurlaub in einem Wohnwagen auf dem Campingplatz. Sehr zum Leidwesen von Erna, die sich lieber in einem Hotel verwöhnen hätte lassen wollen. Erich hingegen ist begeistert vom Urlaub in der Natur, bei dem er endlich seinem neuen Hobby dem Angeln nachgehen will. Ideale Voraussetzungen also für einen "harmonischen" Urlaub zu zweit!

Ausgestattet mit einer professionellen Anglerausrüstung startet Erich mit dem Nachbarn Ulrich Zöberl auch gleich zum ersten Angelausflug. Geduldig wartet Erna auf ihren Mann, als plötzlich die völlig aufgelöste Tochter Gabi auftaucht. Sie will sich wieder einmal von ihrem Mann Paul trennen, diesmal weil er Tennissocken zum Anzug anziehen wollte. Erich kehrt vollkommen erschöpft vom Angeln zurück, aber gefangen hat er nichts. Nur die aufblasbare Ente vom Gummi-Enten-Heini hat er für immer an Land gezogen. In seiner Anglerhose steht im das Wasser bis zum Hals. Er bräuchte jetzt Hilfe, um sich aus seiner misslichen Lage zu befreien, doch mit seinem Angelpartner hat er sich zerstritten und Tochter mit Mutter haben sich für eine Nacht in ein Hotel abgesetzt, um den Männern eins auszuwischen. Mehr wird hier aber nicht verraten! Wie's weitergeht erleben Sie nun heute "live"!

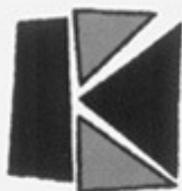


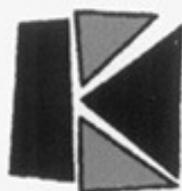
Sommerurlaub in einem Wohnwagen auf dem Campingplatz, im Herzen der Natur, obwohl die Ehefrau lieber ans Meer wollte. Ideale Voraussetzungen also für einen "harmonischen" Urlaub zu zweit!

Familie Erich und Erna Sterzl mit überraschendem Besuch der Tochter samt Schwiegersohn.

(v.l. Isabella Lipp, Benjamin Dannemann,

Jakob Kehrlé, Manuela Schmitt)





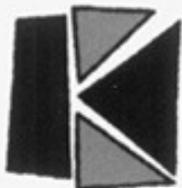
Unser Theaterteam 2001



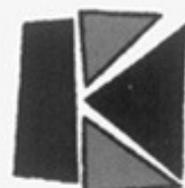
Unser Regisseur Roland Kehrle mit Spielern, Bühnenbau, Souffleuse (Sonja Poss) und Maske (Veronika Lob, Sigrid Schaller und Marianne Reichard)

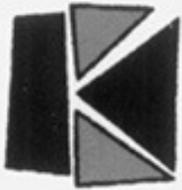


Unser Theaterteam
1920
beim Stück
„Schuldbeladen“
am 21.03.1920



v. l.: Vogl Centa, Wenzl Max, Veh Franz, Hitzler Franz, Brigl Hans, Bissle Emma, Kehrle Karl, Baur Karl, Fingerle Karl, Kehrle Maria, Vogl Franz, Fille Stadtpfarrer
Am Boden: Schmid Georg





Unser Regisseur Roland Kehrle



Wir gratulieren und sagen aufrichtig **“Vergelt's Gott Roland!”**

Unser Spielleiter, Regisseur und dieses Jahr auch wieder selbst auf der Bühne!



1991

“Der schwarze Koffer”

Roland Kehrle
steht seit 1982
ununterbrochen
auf unseren
“Theaterbrettern”!
Also seit
20 Jahren!

1989

“Die drei Eisbären”
mit seinen Brüdern
Jakob und Karl



2001 in der Rolle
des
“Gummi-Enten-
Heini”



1996 übernahm er von
Franz Lämmermaier das
Amt des Spielleiters und
Regisseurs.



1995

“Der Bauerndiplomat”

Die Theatersaison 2001 ist bereits
sein sechstes Jahr als verantwort-
licher Spielleiter unserer Kolpingbüh-
ne. Er ist somit verantwortlich für
Stückauswahl, Rollenbesetzung und
Gesamtbühnenkoordination. 1982
stand Roland in dem lustigen 3-Akter
“**Die schwarze Katz**” das erste Mal
auf unseren Theaterbrettern. Seit
diesem Jahr war er jedesmal beim
Kolpingtheater dabei!!! 1996 über-
nahm er von Franz Lämmermaier das
Amt des Spielleiters und Regisseurs.
Wir wünschen ihm weiterhin ein
“**glückliches Händchen**” bei seiner für
uns **wichtigen** Aufgabe.



1994

“Kirsch und Kern”



Unser Ensemble 2001



v.l.n.r. oben: Gerd Kommer, Benjamin Dannemann, Jakob Kehrle, Roland Kehrle
v.l.n.r. unten: Anja Baur, Isabella Lipp, Manuela Schmitt, Sonja Poss

Aus der Höchstädter Zeitung

1924

Kath. Gesellen-Verein Höchstädt a. D.

Theateraufführung:
„Die Lore am Tore“

Volksstück mit Gesang in vier Aufzügen v. Franz Hillmann
sowie
Liebe und Schokolade

Schwank in 1 Akt von Felix Meuser.

Spieldate:
Sonntag, den 25. Mai 1924,
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Die Vorstandschaft.

Kathol. Gesellenverein Höchstädt a. D.

„Die Lore am Tore“

Volksstück mit Gesang und Klagen in 4 Aufzügen
von Franz Hillmann.

Spieldaten:

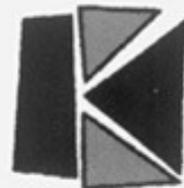
Müller, Gutsgehren	Gary Schick
Van, Jura Räder	Hilf. Hilf. Räder
Thyrolf, Stenoch, Hauptmann	Ernst, Wilmann
Konrad, Gutsgehren, Jura Räder	Hilf. Wilmann
Walter, Wilmann, Schick	Schick, Schick
Kann, Jura Räder	Hilf. Wilmann
Kann Gutsgehren	Hilf. Räder
Thyrolf	Kann, Kann
Wilmann, ein Gutsgehren	Thyrolf, Wilmann
Die Hauptmann	Schick, Räder
Wilmann, Wilmann mit der Wilmann	Thyrolf, Wilmann
Wilmann und Wilmann.	

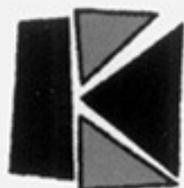
Die Handlung spielt in der guten, alten Zeit.

Spieldate: Sonntag, den 25. Mai 1924, abends 8 Uhr
Sonntag, den 25. Mai 1924, nachm. 4 Uhr
und abends 8 Uhr

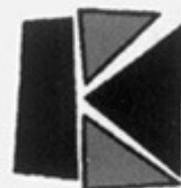
Vertrieb: K. A. D.

Theater
„Die Lore
am Tore“





"Do werd ja d'r Fisch in d'r Pfann' verruckt"



*Ein lustiger Anglerurlaub
in 3 Akten von Ulla Kling*

Personen und Darsteller

Sterzl Erich, Angler aus Leidenschaft

Jakob Kehrle

Sterzl Erna, seine Frau

Manuela Schmitt

Beck Gabi, beider Tochter

Isabella Lipp

Beck Paul, deren Ehemann

Benjamin Dannemann

Zöberl Wally, im Nachbarwohnenwagen

Anja Baur

Zöberl Ulrich, deren Mann

Gerd Kommer

Gummi-Enten-Heini

Roland Kehrle
(auch Regie)

Souffleurin: Sonja Poss

Maske, Frisuren: Veronika Lob, Marianne Reichardt, Sigrid Schaller

Technik, Bühnenbau: Karl-Heinz Hitzler, Wolfgang Lob, Michl Schmid, Stefan Probst,
Roland Wurm, Franz Lämmermaier, Benedikt Rösner,
Johannes Thomas

Spielleiter: Roland Kehrle

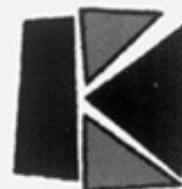
Ort der Handlung: Ein Campingplatz an einem bayrischen See!

Zeit: Sommer 2001

Bewirtung in der Pause:

Nach dem 1. und 2. Aufzug bietet sich Ihnen Gelegenheit, ein Erfrischungsgetränk und einen kleinen Imbiß zu sich zu nehmen (Die erste Pause dauert länger).

Diese werden im Konferenzraum (1. Stock) und Jugendbereich (Vituszimmer, Franziskuszimmer) angeboten.





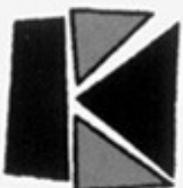
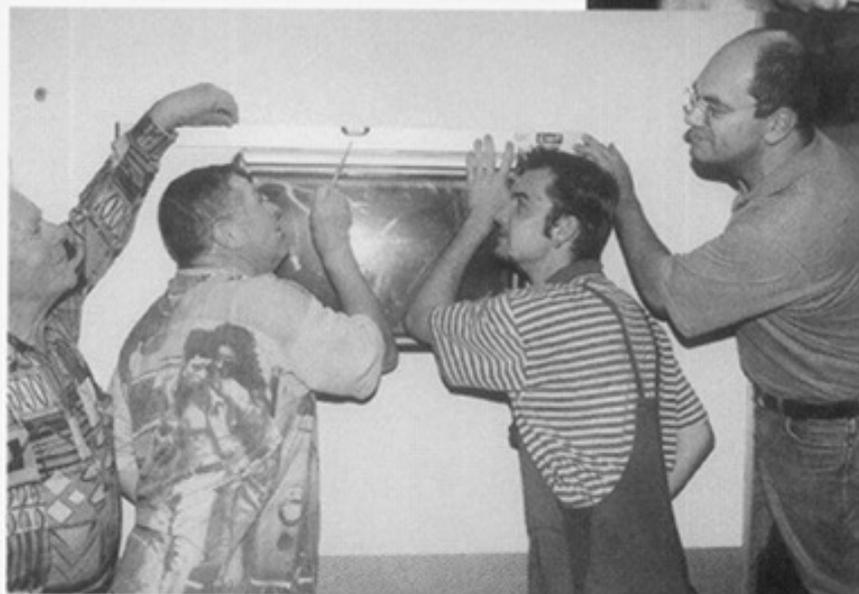
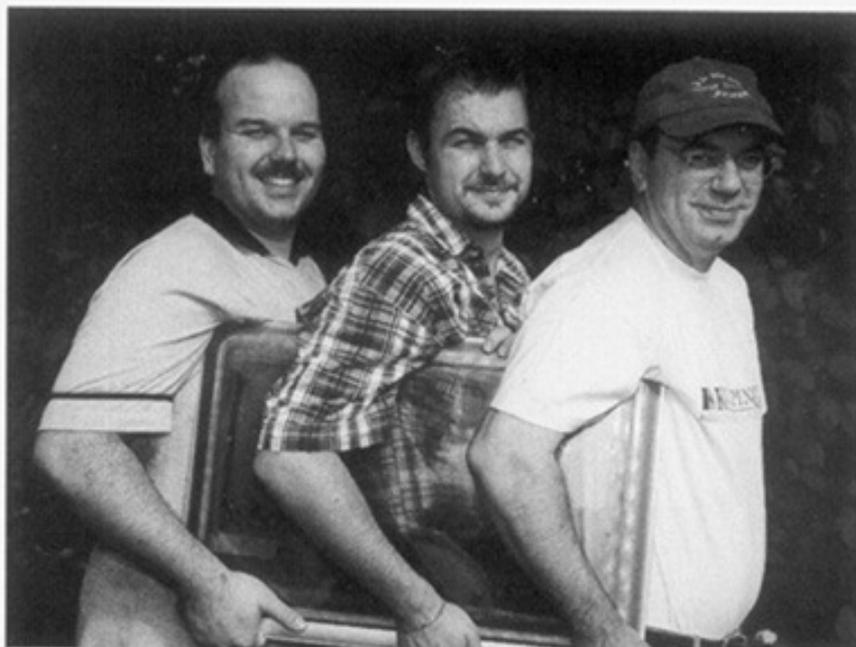
“Die Männer vom Bühnenbau!”

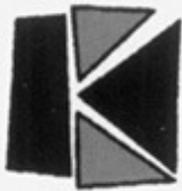


Hier zählt handwerkliches Geschick, Fantasie, Kreativität und Liebe zum Detail!

2001 dabei:

Karl-Heinz Hitzler (Verantwortlicher Bühnenbau), Franz Lämmermaier, Michl Schmid, Wolfgang Lob, Stefan Probst, Roland Wurm (Lichttechnik), Benedikt Rösner und Johannes Thomas.





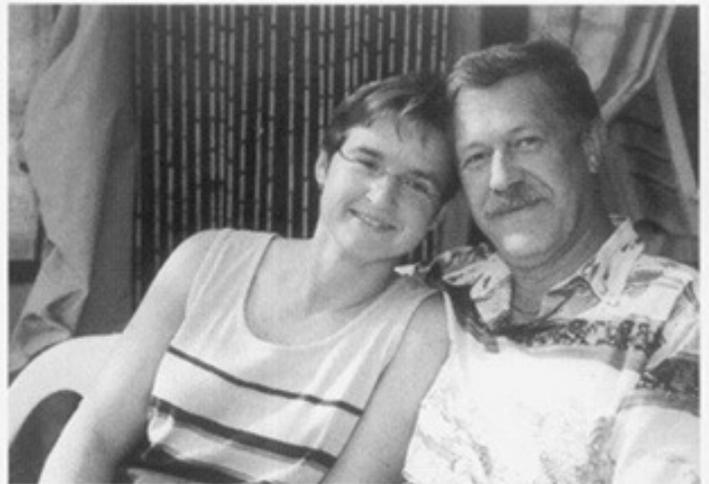
Kolpingbühne Höchstädt 2001:



"Mei Frau, was Größers hat halt no net anbissen!
Erich Sterzl, Angler aus Leidenschaft mit
seiner Ehefrau Erna.

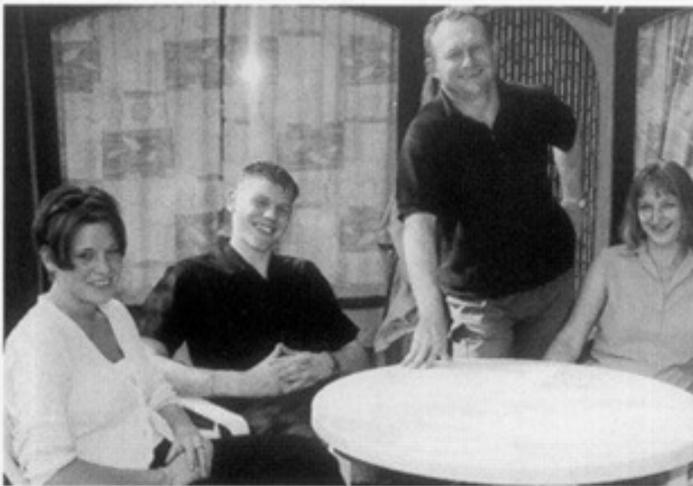
(Manuela Schmitt und Jakob Kehrlé)

Die Wohnwagennachbarn der Sterzl's, die gern
und viel redende Wally Zöberl und ihr ruhiger,
cooler Ehemann Ulrich Zöberl!
(Anja Baur und Gerd Kommer)



Kann Liebe schön sein,
wenn man sich wieder verträgt!
Sterzl's Tochter Gabi und ihr Ehemann Paul.

(Benjamin Dannemann und Isabella Lipp)



Sommerurlaub in einem Wohnwagen auf dem
Campingplatz, im Herzen der Natur,
obwohl die Ehefrau lieber ans Meer wollte.
Ideale Voraussetzungen also für einen
"harmonischen" Urlaub zu zweit!
Familie Erich und Erna Sterzl mit überraschendem
Besuch der Tochter samt Schwiegersohn.

(v.l. Isabella Lipp, Benjamin Dannemann, Jakob Kehrlé,
Manuela Schmitt)



"Immer am Ball!"
Der Papagallo am Badesee,
der "Gummi-Enten-Heini",
unser Regisseur Roland Kehrlé



"Do werd ja d'r Fisch in d'r Pfann' verruckt"

Ein lustiger Anglerurlaub in 3 Akten von Ulla Kling



Gibt's was Schöneres
als Angeln?
Für diese beiden wohl nicht!



Bestens ausgerüstet sucht er die grenzenlose Herausforderung, die weite, große Freiheit mit einem Wort: das Abenteuer der Wildnis.

"Anglerprofi" Erich Sterzl



"Ich hab nach links raus
g'worfen und d'r Wind hat
die Schnur zu Ihne nüber
g'weht!

I kann nix dafür!"

Kommen sich beim
Angeln in die Quere,
Ulrich Zöberl mit
Nachbarn Erich Sterzl.

(v.l. Gerd Kommer und
Jakob Kehrlé)





Toll, 2001 wieder dabei!

Wiedersehen mit:



Manuela Schmitt (geb. Brandstetter):

Begann vor 20 Jahren, also 1981, bei Uns "Theater zu spielen"- Das Stück hieß damals "Die drei Dorfapostel" von F. Rieder.

1992 stand Manuela in dem Stück "Das verkaufte Dorf" das letzte Mal auf unserer Theaterbühne. Die Theatersaison 2001 ist nun nach 9 Jahren Pause ihre "Achte".



Manuela Schmitt



Gerd Kommer

Gerd Kommer:

Stand 1969, also vor 32 Jahren das erste Mal bei Uns auf der Bühne. Gespielt wurde damals: "Der Lippenstift ist schuld daran." 1981 (also vor 20 Jahren) stand unser Gerd im Stück "Die drei Dorfheiligen" das letzte Mal auf unseren Theaterbrettern. 2001 ist seine 11. Theatersaison bei der Kolpingbühne Höchstädt!



v.l. Ulrike Dannemann,
Irmgard Seiler,
Gerd Kommer

1980 "D'r wurmstichige Hochzeiter"



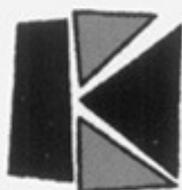
v.l. Gerd Kommer,
Jakob Kehle



1981 "Die drei Dorfapostel"

v.l.: Manuela Brandstetter,
Gerd Kommer





Kolpingbühne Höchstädt! Seit 1870!



**„Die drei Eisheiligen
und die kalt Sophie“
1985**



v.l.: Andrea Grimminger, Angela
Sailer, Manuela Schmitt,
Jakob Kehrlé



Auch dies sollten Sie wissen, wenn Sie zu uns **“Ins Theater”** kommen. Kolping ist ein **“Christlicher Sozialverband”** und diese Verpflichtung wird durch unsere Kolpingbühne finanziert!

Stets wurden aus dem Erlös der Theatersaison von Uns, der Kolpingfamilie **“Soziale Einrichtungen und Zwecke”** in Höchstädt unterstützt und gefördert. So auch im Jahr 2000. Hier unterstützten wir die Höchstädter Kindergärten **“Adolph Kolping und Don Bosco”**, sowie den städtischen Kindergarten Deisenhofen mit einer Summe von **5.500,- DM**. Dieses Theatergeld kommt also direkt unseren Höchstädter Kindern zu Gute!

Dank an dieser Stelle an den Campingplatzbesitzer Ernst Roth für die tolle Unterstützung bei den Fotoaufnahmen auf seinem wirklich schönen Campingplatz in Mörslingen. Unsere Wohnwagen-Außenwand, sowie 1 Tür und 3 Fenster ist von der Firma Fendt-Caravan-GmbH in Mertingen. Dank hier dem Höchstädter Fendt-Mitarbeiter Willi Rehm für seine Kontakte und Aktivitäten. Ein tolles Entgegenkommen der Firma Fendt-Caravan-GmbH. Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei unserem Mitglied Günther Salzmann vom Blumenhaus Salzmann in Höchstädt für die Bereitstellung sämtlicher Grünpflanzen auf unserer Bühne.

Ihre Kolpingsfamilie Höchstädt präsentiert

Weihnachtskonzert mit dem bekannten Orchester

Joe Hieger

So. 16. Dez. 2001

18.00 Uhr Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt Höchstädt

Der Erlös wird von Uns, der Kolpingsfamilie Höchstädt für soziale Zwecke
in unserer Heimatstadt verwendet!

Karten sind an der Abendkasse oder im Vorverkauf erhältlich.

Bitte unterstützen Sie unsere Aktion! Vielen Dank!